

## Mur-Kraftwerke Ablauf von Vorbereitungen für die Projekte zur Energienutzung der Mur KW Hrastje Mota, KW Ceršak im Jahr 2017

### 1 Ansatzpunkte zur Energienutzung der Mur

Zwecks Bestimmung des Umfangs und zur Prüfung der möglichen Nutzung des Wasserkraftpotentials des Flusses Mur im schon festgelegten Gebiet von Ceršak und Hrastje Mota wird von der Firma Dravske elektrarne Maribor, d.o.o. eine interdisziplinäre Studie über die betreffenden Umwelt- und Raum-Einflüsse der vorgesehenen Kraftwerke durchgeführt, um eine Grundlage für die Prüfung der gesellschaftlichen, Umwelt- und räumlichen Akzeptanz der Kraftwerksanlagen sowie zur Ausarbeitung von Vorinvestitions- und technischen Unterlagen zu schaffen. Das Grundkonzept der Prüfung der Möglichkeit der Energienutzung der Mur ist es, unter Berücksichtigung von Umwelt- und Natur-Bedingungen sowie deren von örtlichen Gemeinden das durch die Naturgegebenheiten vorhandene Energiepotential der Mur gemäß den Bedingungen des Konzessionsbescheids unter Sicherung der erwarteten Wirtschaftlichkeit der Investition zu nutzen. Dravske elektrarne Maribor sind Inhaber einer Konzession zur Nutzung des Energiepotentials der Mur seit Dezember 2005.

Unter Beachtung aller Erkenntnisse der bisher vorbereiteten Studien "Nachhaltige Behandlung des Gebietes der zugeteilten Konzession" mit den Feststellungen (12) der Grundlagenermittlungen und der Studie "Überprüfung von Standorten aus der Sicht des Naturschutzes" sind in den "Entwurfslösungen für die Mur-Kraftwerke" akzeptable Lösungen für den Ausbau von Kraftwerken im Abschnitt der Mur zwischen der Staatsgrenze zu Österreich und Sladki Vrh (Ersatzanlage KW Ceršak) und im Großraum Gomja Radgona vorgeschlagen worden. Auf der inneren Mur aber die Nutzung des Energiepotentials des Flusses im Abschnitt zwischen der Mündung der Kutschenitza in die Mur und der Autobahnbrücke in Vučja vas (Hrastje Mota - Verzej). Es ist abgeschätzt worden, dass das Energiepotential mit zwei Wasserkraftwerken genutzt werden könnte. Aufgrund der positiven Feststellungen aus der nachhaltigen Prüfung ist im Jahr 2010 mit der Vorbereitung der Initiative zur Ausarbeitung des Nationalen Raumplanes für das erste Kraftwerk begonnen worden.

### 2 KW Hrastje Mota - innere Mur

Die Regierung der Republik Slowenien hat an der 9. ordentlichen Sitzung am 16.05.2013 den Beschluss über die Vorbereitung des Nationalen Raumplanes für das Gebiet KW Hrastje Mota an der Mur verabschiedet. Nach der Raumkonferenz und dem Abschluss des "scoping" sind Aktivitäten zur Einholung von Input-Daten - Untersuchung der Natur und der lebenden Welt zur Bestimmung des Standes und der Einflüsse und dadurch zur Festlegung von notwendigen Milderungs- und Ausgleichs-Maßnahmen - angefangen worden. Das Verfahren der Standortprüfung erfolgt gemäß dem Gesetz ZUPUDPP. In 2016 ist die Studie

zur Prüfung von Einflüssen der Kraftwerksanlage auf die Umwelt abgeschlossen worden. Wegen der Komplexität des Projekts und zur besseren Akzeptanz in der Umgebung ist auch eine Dokumentation hinsichtlich des Ablaufs der Einrichtung von Ersatz-Habitaten und Ausgleichsmaßnahmen gemäß Anforderungen und Bedingungen der EU angefertigt worden.

Die Dokumentation ist dem zuständigen Ministerium für Umwelt und Raumordnung in Dezember 2016 zugestellt worden. Wir haben die Anmerkungen zur erstellten Dokumentation seitens der Träger der Raumordnung - Erteiler der Zustimmung - erhalten. Es sind Antworten auf die Anmerkungen ausgearbeitet und dem Ministerium für Umwelt und Raumordnung Ende April vorgelegt worden. Es wird abgeschätzt, dass bis zum Ende dieses Jahres der erste Teil des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens abgeschlossen wird, und mit der Komplettierung von Ausgleichsmaßnahmenunterlagen zur Standortprüfung für Ersatzhabitate fortgesetzt und damit das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für KW Hrastje Mota abgeschlossen wird.

### **3 Abschnitt Sladki Vrh - Klein-KW Ceršak - Grenz-Mur**

Im Projekt zur Energienutzung des Flussabschnittes zwischen dem Klein-KW Ceršak und der Ortschaft Sladki Vrh sind verschiedene Varianten der Ausführung einer Ersatz-Anlage für das ausgediente Klein-KW Ceršak behandelt worden. Technische Ausgangspunkte sind schon im Jahre 2011 der Öffentlichkeit und der zwischenstaatlichen Mur-Kommission vorgestellt worden. Die Prüfung des Vorschlages begann mit der Vorstellung für die österreichische Seite im November 2012. Österreich verlangt den Neuausbau der demolierten Wehr des Klein-KW Ceršak, die zurzeit nur vorläufig zur Ausübung ihrer Staufunktion saniert ist. In diesem Teil sind zwei Sachen eng verbunden, nämlich das Problem der Zerstörung (teilweise Sanierung der Wehr in Ceršak) und der Vorschlag von DEM für einen neuen Standort des Kraftwerks.

Im Oktober 2013 ist der Zwischenstaatlichen Mur-Kommission ein Programm vorgestellt worden, das eine grenzüberschreitende Prüfung der Möglichkeit der Energienutzung nach Varianten beinhaltet mit dem Ziel, das heute ausgediente Klein-KW Ceršak zu ersetzen. Das Programm beinhaltet Ansätze zur Standortprüfung der Kraftwerksanlage in 5 Varianten. Die Verfahren der Standortprüfung und der Ermittlung der Akzeptanz der Anlage aus der Sicht der Umwelt müssen in beiden Staaten gleichzeitig verlaufen, die Mur-Kommission muss laufend über deren Fortschritt informiert werden und darüber beraten. Im Jahre 2014 ist eine vorläufige Bewertung der Umweltverträglichkeit für jeden Staat getrennt ausgearbeitet worden, und zwar:

Für die slowenische Seite: Studie der Umweltverträglichkeit der Energienutzung der Mur im Abschnitt Klein-KW Ceršak (EIMV, August 2014)

Für die österreichische Seite: Ökologische Variantenstudie (ShueTo, November 2014)

Die abschließende Feststellung beider Grundlegendokumente ist es, dass dieses Gebiet empfindlich ist, jedoch ist die Verträglichkeit nicht ausgeschlossen worden. Weitere Schritte erfolgen in der Richtung der Vorbereitung für das Verfahren der Standortprüfung mit der

Umweltverträglichkeitsprüfung gesondert für jeden Staat. Die abschließenden Feststellungen zeigen, dass einzelne KW-Varianten umweltverträglich sind.

In der Republik Österreich ist im Jänner 2015 schon die »Ökologische Variantenstudie« (Land Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Wasserwirtschaftliche Planung) vorgestellt worden.

In Österreich ist die Dokumentation nach dem Standort- und Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für die erste Umweltstellungsnahme vorgelegt worden. Die österreichische Seite hat Anfang des Jahres 2016 geäußert, dass sie das jetzige Klein-KW beibehalten möchte, was aber für den Bauherrn aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht vertretbar ist. Der ganze Vorschlag ist von der Mur-Kommission am 10. und 11. Oktober 2016 erörtert worden. Die Kommission hat beschlossen, dass die Firma DEM ihren Vorschlag der österreichischen Seite an einer gesonderten Sitzung der Expertengruppe in Graz am 31.01.2017 vorstellt. DEM hat an der Sitzung der Expertengruppe der Mur-Kommission in Graz seine Absicht zum Bau eines Ersatz-Kraftwerks vorgestellt. Die nächste Sitzung von Energie-Unternehmen zum Thema KW Ceršak ist im Herbst 2017 geplant.

Die Dokumentation für den Anfang des Standortprüfungsverfahrens für das KW Ceršak ist dem Ministerium für Infrastruktur der Republik Slowenien vorgelegt worden – Vorschlag der "Initiative" für den Anfang des Verfahrens der Vorbereitung des Nationalen Raumplanes (DPN). Die Initiative ist aufgrund der Aufforderung des Ministeriums für Infrastruktur ergänzt worden. Das Verfahren muss gemäß der Gesetzgebung beider Staaten und unter Beachtung von EU-Richtlinien abgewickelt werden.

#### **4 Abschnitt Cmurek/Gornja Radgona**

Die Studie "Prüfung der Möglichkeit einer nachhaltigen Energienutzung der Mur" hat auch gezeigt, dass es zwei potentielle Standorte für ein Kraftwerk auf einer von zwei möglichen Stellen in der Nähe der Ortschaften Cmurek oder Gornja Radgona gibt, jedoch hängt dies auch von allen übrigen Faktoren im Raum (11-Mühlenkanal, Hochwasserdämme, Grundwasser Abstaller Feld, ...) ab. Die Standorte sind interessant im Hinblick auf die Synergie-Wirkung und im Einklang mit der Studie der nachhaltigen Entwicklung. Die abgeschätzte Brutto-Fallhöhe der Anlage beträgt zwischen 8 und 9 m. Aufgrund dieser Unterlagen werden Ansatzpunkte vorbereitet, auf deren Grundlage Entwurfslösungen zur Energienutzung unter Berücksichtigung der möglichen Lösung von genannten Problemen ausgearbeitet werden. Die Analysen des Grenzabschnittes der Mur sind mit fachlichen Grundlagenermittlungsstudien hinsichtlich der Flussbodenvertiefung und Grundwasserspiegelsenkung, die die Zweckmäßigkeit, Synergie-Möglichkeit, Notwendigkeit und Einschränkungen der Energienutzung für diesen Abschnitt der Mur zeigen sollten, abgeschlossen.

## 5 Vorschlag zur Änderung der Konzession

Aufgrund der vorgenommenen Überprüfungen hat die Firma Dravske elektrarne Maribor festgestellt, dass die bestehende Konzession hinsichtlich der Anzahl von Kraftwerken zu umfassend ist. Die Energienutzung muss auch die Bedingungen der Umwelt und Natur berücksichtigen. Bisherige Analysen haben gezeigt, dass im Abschnitt der Mur von Sladki vrh bis Verzej zwei Kraftwerke gebaut werden können. Wir haben eine schriftliche Initiative zur Änderung bzw. Verringerung der Konzession an das Ministerium für Infrastruktur eingereicht. Das Verfahren zur Änderung der Konzession ist im Gange im Ministerium für Umwelt und Raumplanung.

Dravske elektrarne Maribor d.o.o.

Maribor, August 2017